

## Pressemitteilung

Goethe-Universität Frankfurt am Main

Pia Barth

01.12.2023

<http://idw-online.de/de/news825240>

Studium und Lehre  
Ernährung / Gesundheit / Pflege, Gesellschaft, Pädagogik / Bildung, Sportwissenschaft  
überregional



## Wenn Stipendiaten auf ihre Förderer treffen

**Gute Noten und soziales Engagement müssen die Studierenden mitbringen, die sich beim Deutschlandstipendium bewerben wollen. Die Stipendiat\*innen werden dann maximal zwei Jahre monatlich mit 300 Euro in ihrem Studium unterstützt. Auf der geselligen Vergabefeier an der Goethe-Universität trafen am Mittwoch 600 Studierende und Förderer zusammen.**

Das Prinzip des Deutschlandstipendiums ist so einfach wie schlagend: Jeder von den Universitäten pro Jahr eingeworbene Euro wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung verdoppelt. 990.000 Euro sind in diesem Jahr an der Goethe-Universität zusammengekommen, verdoppelt stehen also 1.980.000 Euro für Deutschlandstipendien zur Verfügung. 550 Studentinnen und Studenten – rund ein Drittel mit Migrationshintergrund – können so maximal zwei Jahre lang mit monatlich 300 Euro gefördert werden. Für viele Studierende bedeutet das, weniger Zeit in die Finanzierung ihres Studiums stecken zu müssen und sich intensiver ihrem Studium widmen zu können.

Beim geselligen Get-together am Mittwoch, dem 28. November, holten sich zahlreiche Stipendiat\*innen im Casino-Gebäude ihr Dokument persönlich ab – und trafen dabei auch mitunter mit ihrer Förderin oder ihrem Förderer zusammen. Rund 600 Stipendiaten und Förderer nahmen am Get-together teil, um sich kennenzulernen. Drei von den 22 Förderinnen und Förderern, die das Stipendienprogramm seit seiner Gründung vor 13 Jahren unterstützen, wurden bei der diesjährigen Vergabefeier vom Universitätspräsidenten Enrico Schleiff geehrt. Schleiff wies daraufhin, dass es unter anderem auch das Engagement der lokalen Förderinnen und Förderer sei, welches das Stipendienprogramm zu einer wahren „Erfolgsgeschichte“ mache. „Diese große Akzeptanz in der Bevölkerung zeigt, dass Sinnvolles auch und gerade in der Bürgerstadt Frankfurt unterstützt wird!“

Kurzweilig unterhalten wurden die Teilnehmer\*innen des Get-together von dem Science Slammer und Archäologen Frederic Auth, der mit seiner Darstellung einer überraschenden archäologischen Entdeckung durch Wissenschaftler der Goethe-Universität unter anderem den diesjährigen „Antiquity Slam“ in Berlin gewann.

Rund 300 Privatförderer und ca. 50 Non-Profit-Organisationen – sie tragen das finanzielle Hauptvolumen – haben in diesem Jahr für ein Deutschlandstipendium gespendet, Tendenz leicht steigend gegenüber den Vorjahren. Leicht abgenommen und damit im Trend seit den Pandemie Jahren hat die Zahl der fördernden Unternehmen mit knapp 50.

Neben einer finanziellen Förderung von monatlich 300 € bietet das Stipendium auch ein ideelles Förderprogramm sowie ein starkes Netzwerk und ein vielfältiges Veranstaltungsangebot. Im sogenannten „Young Leadership Programm“ erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten die Chance, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Dazu gehört die individuelle Förderung in Projektteams ebenso wie studienbegleitende Programme und Angebote – Seminare, Workshops, Best-Practice-Vorträge, Netzwerke. An einer Alumni-Gruppe aller Deutschlandstipendiaten der Goethe-Universität arbeiten die Geförderten inzwischen selbst. Viele wollen auch nach Ablauf des Stipendiums noch miteinander in Kontakt bleiben und ihr eigenes Netzwerk pflegen.

Seit 2011 wurden 6.752 Stipendien vergeben, was einer Fördersumme von 12.153.600 Euro entspricht. Nach dem Matching-Prinzip des Bundes kamen Studierenden der Goethe-Universität bislang ca. 25 Millionen Euro durch das Deutschlandstipendium zugute.